

Projekt «Salpark»



Eine Auswahl der unterstützten Projekte...



Solinetz



Bilder: André Boss



Lesesommer der Winterthurer Bibliotheken

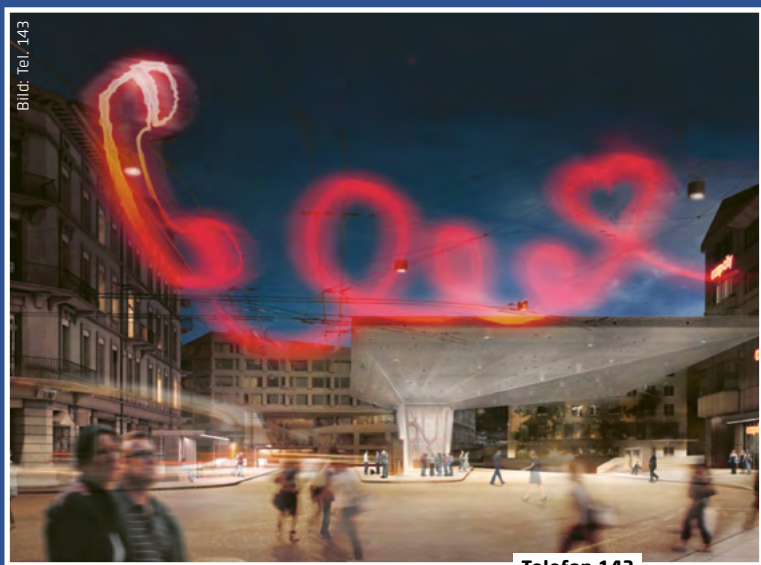


Bild: Tel. 143

Telefon 143



... die in den «Perspektiven» ausführlich beschrieben und dargestellt werden.

Ausgaben

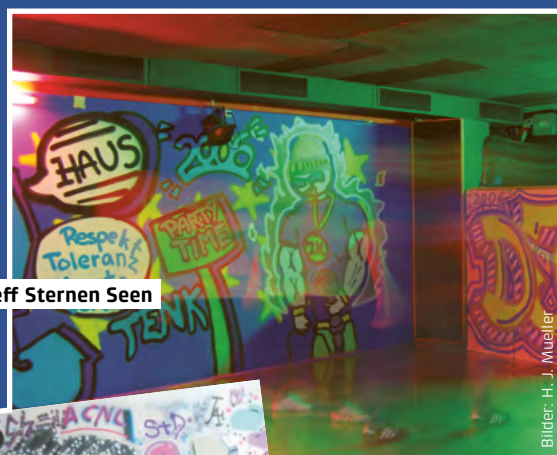
Mai 2024: Solinetz

Mai 2023: Telefon 143

Dezember 2023: Lesesommer

November 2013: Jugendtreff Sternen Seen

Zum Lesen QR-Code scannen



Jugendtreff Sternen Seen

Bilder: H. J. Mueller



Inhalt



Bild: Heide Fiebig aus den «Perspektiven» Dezember 2023

Institutionen und Liegenschaften der Hilfsgesellschaft

5 Vorwort

6–7 Seniorenzentrum Wiesengrund

8–9 Wohnheim Sonnenberg

10–11 Liegenschaften

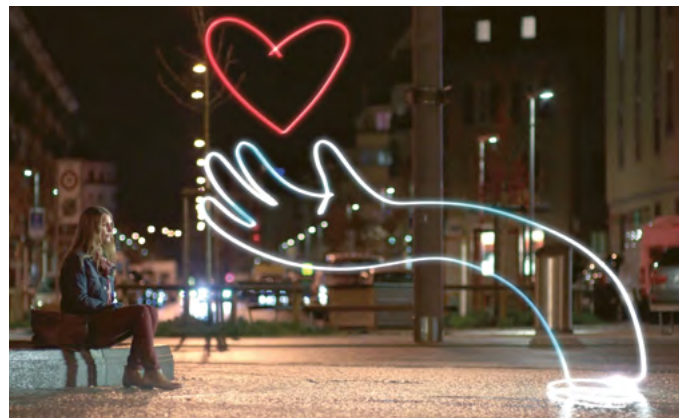


Bild: Tel. 143, aus den «Perspektiven» Mai 2023

Jahresrechnung 2023

13 Kommentar zur Jahresrechnung

14–15 Betriebs- und Vermögensrechnung der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur»

16–17 Betriebs- und Vermögensrechnung des Seniorenzentrums Wiesengrund

18–19 Betriebs- und Vermögensrechnung des Wohnheims Sonnenberg

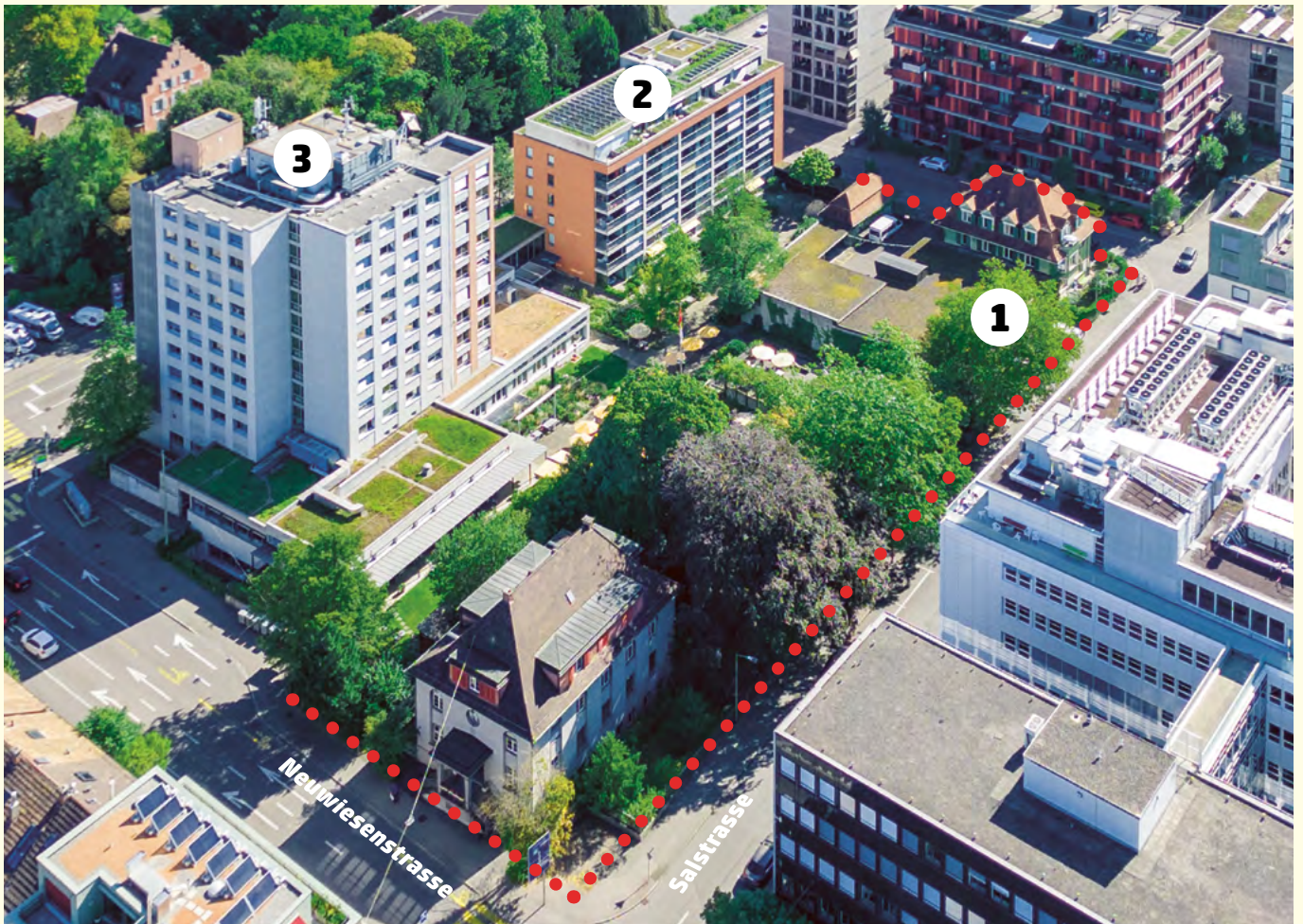
20–21 Legate, Erbschaften und Spenden

22 Beiträge und Unterstützungen

23 Jugendprojekt «Trampolin»

24–25 Organe

Projekt «Salpark»



Drohnenbild: Calvin Mattes

1: Geplant sind auf diesem Areal neue Gebäude. Es soll einen Anbau ans Hochhaus geben, der als Alters- und Pflegeheim genutzt wird. Entlang der Salstrasse und teilweise entlang der Neuwiesenstrasse werden Gebäude mit altersgerechten Stadtwohnungen und Gewerberäumen im Parterre erstellt.

2: Die Residenz Eichgut mit Alterswohnungen bleibt unverändert.

3: Das Hochhaus bleibt als Gebäude bestehen. Die unteren Etagen werden weiterhin als Alters- und Pflegeheim genutzt, die oberen Etagen werden an andere Institutionen fremdvermietet.



Im Modell rot eingefärbt sind die neu geplanten Gebäude.

Vorwort

Liebe Gönnerinnen und Gönner der Hülfs-gesellschaft Winterthur

Auch wenn wir die durch die Corona-Pandemie geprägte Zeit glücklich hinter uns gelassen haben, können wir beim Rückblick auf das Jahr 2023 nicht von einem «Courant normal» sprechen. Wiederum liegt ein ereignisreiches Jahr hinter der Hülfs-gesellschaft. Das liegt zum einen daran, dass es in unseren Reihen einige Wechsel gegeben hat, und zum anderen an Plänen, die weit über das Berichtsjahr hinausgehen.

Da sind zum einen die Stiftungsräte Christoph Heck und Pedro Fischer, welche im Jahre 2023 die Hülfs-gesellschaft Winterthur verlassen haben. Beide verdienen Anerkennung dafür, ihre Fähigkeiten in den Dienst der Allgemeinheit gestellt zu haben. Im Speziellen danke ich Pedro Fischer, der sich während 27 Jahren als Stiftungsrat mit grossem Engagement für die Hülfs-gesellschaft eingesetzt hat. Unter seiner Federführung wurde das Wohnheim Sonnenberg zu einem Zuhause für Menschen mit Demenz umgestaltet. Ende des Jahres wurde er durch Renate Gröger Frehner abgelöst, die sich im Stiftungsrat gut eingelebt hat und nun für das Wohnheim Sonnenberg Verantwortung trägt.

Zum anderen sind zwei Personen zu nennen, welche die operative Leitung unserer beiden Institutionen übernommen haben. Mit Cora Serafini, der neuen Leiterin des Seniorenzentrums Wiesengrund, und Christian Heusser, dem neuen Leiter des

Wohnheims Sonnenberg, haben wir zwei Schlüsselstellen mit höchst kompetenten Persönlichkeiten besetzen können, mit denen wir es nicht besser hätten treffen können. Beide haben sich in kürzester Zeit hervorragend eingearbeitet und führen unsere Institutionen mit viel Erfolg und grosser Innovation. Für beide ist selbstverständlich, dass sie sich regelmässig austauschen und eng zusammenarbeiten. Wir sind positiv gestimmt und hoffen, dass wir den Schwung, den sie mitbringen, für lange Zeit aufrechterhalten können. Beide Institutionen haben sich von den Corona-Auswirkungen erholt und stehen finanziell gut da.

Ein grosser Dank gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Institutionen. Jede einzelne Kraft ist wichtig und stützt unsere Bemühungen enorm, betagten und pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen.

Nicht nur in den Leitungen von «Wiesengrund» und «Sonnenberg» hat es Wechsel gegeben. Auch in unserem Sekretariat ist mit der Pensionierung von Christa Frank eine Ära zu Ende gegangen. Am Ende waren es 32 Jahre, in denen sie in unserer Geschäftsstelle die Fäden zusammenhielt. Für ihre äusserst umsichtige und stets zuverlässige Arbeit danke ich ihr im Namen des gesamten Stiftungsrats ganz herzlich. So wie unsere Institutionen ohne ihre Mitarbeitenden nicht existieren könnten, wäre die Hülfs-gesellschaft in den vergangenen drei Jahrzehnten ohne Christa Frank nicht denkbar gewesen. Inzwischen hat Karin Quenzer im Sekretariat Platz genommen; sie ist von ihrer Vorgängerin gut eingearbeitet worden und ist mit grossem Engagement dabei, sich mit ihren vielfältigen Aufgaben vertraut zu machen.

Die grösste Herausforderung ist für die Hülfs-gesellschaft Winterthur das Projekt «Salpark», welches den gesamten Stiftungsrat im Berichtsjahr enorm beschäftigt hat.

Unterdessen sind wir auf der Zielgeraden. Die Bauvisiere sind erstellt und wir sind zuversichtlich, bald mit dem Bau beginnen zu können. Das Projekt «Salpark» wird uns auch in den kommenden Jahren viel Einsatz und Engagement abverlangen, handelt es sich doch um das grösste Vorhaben, welches die Hülfs-gesellschaft je in Angriff genommen hat.

Nicht nur auf behördlichen Goodwill hoffen wir, sondern auch auf Sie, unsere geschätzten Gönnerinnen und Gönner. Ohne Ihre bisherige grosszügige Unterstützung, für die ich Ihnen von Herzen danke, hätte die Hülfs-gesellschaft nicht bei so vielen Menschen in Stadt und Region Winterthur Not lindern können. Ich hoffe, dass dies so bleiben wird und dass wir weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Herzlichst



Markus Casanova

Präsident des Stiftungsrats



Bild: Lopardo Media

Seniorenzentrum Wiesengrund



Cora Serafini,
Leiterin Seniorenzentrum
Wiesengrund

Das Jahr 2023 stand im Zeichen des Führungswechsels in der Institutionsleitung und in der Leitung Betreuung und Pflege. Mit grosser Freude übernahm ich die wertvolle Aufgabe der Betriebsleitung von Maja Rhyner. Thomas Kodiyan, der bereits seit vielen Jahren im Seniorenzentrum Wiesengrund (SZW) tätig ist, wurde beim Jahreswechsel zum Leiter Betreuung und Pflege befördert.

Als neue Institutsleiterin wurde ich mit offenen Armen empfangen und vom gesamten Geschäftsleitungs- und Kaderteam sorgfältig in meine Aufgaben eingeführt. Mit sehr viel Geduld wurden mir alle meine Fragen beantwortet und die wichtigen Abläufe im SZW erklärt. Ich habe dabei ein Haus kennengelernt, das von einem motivierten Team sehr professionell geführt wird und sich durch eine hohe Fachkompetenz in allen Disziplinen auszeichnet. Am meisten freut mich dabei, dass ich im SZW eine unglaublich grosse Herzlichkeit spüre und es allen Mitarbeitenden ein Anliegen ist, die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner bestmöglich zu erfüllen.

Mit diesem Tatendrang sind wir gemeinsam ins neue Jahr gestartet. Im Frühjahr hat sich die Zusammensetzung der Geschäftsleitung erneut verändert. Corinne Krikken übernahm im Juni die Leitung der Hotellerie von Fabian Jenni. Dieser hat sich neuen

beruflichen Herausforderungen gestellt und das SZW nach nur zweijähriger Zugehörigkeit verlassen. Mit der neuen Besetzung entwickelten sich auch viele Ideen und Verbesserungsvorschläge für einen gelingenden Lebens- und Arbeitsalltag in unserem Haus. Gemeinsam setzten wir erste Akzente für eine schrittweise Öffnung des Hauses für das Quartier und die Öffentlichkeit. Unser Restaurant «Gartenblick» ist nun für alle zugänglich. Vor allem im Sommer ist unser Garten ein beliebtes Ausflugsziel im Quartier geworden.

Auch unser Veranstaltungsangebot haben wir auf diese neue Perspektive ausgerichtet. So haben wir zum Wiesengrundfest im September auch das Quartier eingeladen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, an die wir uns gerne erinnern.

Unter dem Motto «Flower-Power» feierten auch die Mitarbeitenden ihr eigenes Fest. Dieser Abend hat bei allen einen grossen Eindruck hinterlassen, die Stimmung war unbeschreiblich schön, und

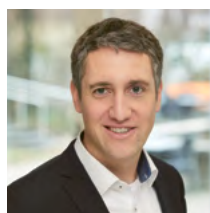
«Wir freuen uns nun darauf, die Aufgaben der kommenden Jahre gemeinsam mit einem motivierten Kaderteam anzugehen und alle aktiv in die wegweisenden Veränderungsprozesse einzubeziehen.»

Bilder: Mattes Film AG und
photoworkers.ch



Neue Leitung Hotellerie

Corinne Krikken. Mit einem Abschluss der Hotelfachschule HF im Belvoirpark Zürich, mehrjähriger Praxis in der klassischen Hotellerie und zehn Jahren Erfahrung als Leiterin Hotellerie im Gesundheitswesen bereichert sie unser Führungsteam. Sie ist glücklich verheiratet und Mutter eines Teenagers.



Bisherige Leitung Hotellerie

Fabian Jenni. Mit viel Engagement hat er sein Fachwissen in bereichsübergreifende Projekte eingebracht.

gemeinsam mit einer tanzfreudigen Delegation aus dem Wohnheim Sonnenberg haben wir der neuen Verbundenheit der beiden Häuser einen wertvollen Akzent verliehen.

Die Hatt-Bucher-Stiftung ermöglichte mit einem wertvollen finanziellen Beitrag den Auftritt des Clowntheaters Schanz & Ganz. An zwei Nachmittagen haben die beiden Künstlerinnen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern unterhaltsame Stunden bereitet. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Hatt-Bucher-Stiftung.

Den glanzvollen Abschluss des Jahres bildete der Dezember. Vorweihnachtliche Adventsstimmung breitete sich in unserem Weihnachtsdörfli aus. Die Gäste wurden mit selbstgemachtem Glühwein und anderen Leckereien verwöhnt. Kinder aus dem Quartier drehten ihre Runden auf dem Weihnachtskarussell. Vom Raclette-Stand bis zum Kerzenziehen bot das Weihnachtsdörfli ein reichhaltiges Weihnachtspaket mit Attraktionen für die ganze Familie. Die Öffnung für das Quartier stiess an diesem gelungenen Anlass auf ein sehr positives Echo.

Wir freuen uns nun darauf, die Aufgaben der kommenden Jahre gemeinsam mit einem motivierten Kaderteam anzugehen und alle aktiv in die wegweisenden Veränderungsprozesse einzubeziehen. So werden wir unsere betrieblichen Abläufe kontinuierlich weiterentwickeln und für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet sein.



Mitarbeiterfest am 28. Juni 2023: Die Stimmung war grandios, der DJ legte fleissig Platten auf, alle waren im Flower-Power-Fieber und stürmten die Tanzfläche. Ein unvergesslicher Abend für alle!

Bild: Lorena Gonzales, photoworkers.ch, Winterthur



Bild: Cora Serafini



Bild: Sylvia Dängeli

Wiesengrund-Fest am 5. September 2023: ein Älplergottesdienst mit Jodelchor und Alphornbläsern zum Auftakt und dann den ganzen Tag viel Musik und Unterhaltung, feines Essen und gute Stimmung. Auch das Wetter war uns gewogen.



Bild: Cora Serafini

Stimmungsvolles Weihnachtsdörfli am schneereichen Wochenende vom 2. und 3. Dezember 2023

Wohnheim Sonnenberg



Christian Heusser,
Leiter Wohnheim Sonnenberg

Dieses Jahr durften wir nebst unserem traditionellen Neujahrsapéro für die Mitarbeitenden und dem Anlass für alle freiwilligen und externen Mitarbeitenden auch ein feines Nachtessen im Bahnhofli Oberwinterthur geniessen. Das gesamte Sonnenberg-Team wurde als Dankeschön vom Sohn einer Bewohnerin des Sonnenbergs zu einem köstlichen Abendessen eingeladen.

Für unsere Bewohnenden durften wir abwechslungsreiche Veranstaltungen organisieren und durchführen. Besonders die musikalischen Darbietungen wie zum Beispiel ein Violinen-, Schlagger- oder das Jazz-Konzert bereiteten viel Freude. Es wurde fleissig getanzt oder zum Takt mitgewippt. Auch Angehörige waren und sind bei diesen Anlässen immer willkommen, um Zeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu verbringen. Die regelmässigen Besuche der Alpakas, der Clownin «Huldi» und die Singnachmittage mit Lena und Michael zauberten manch einer Bewohnerin und manch einem Bewohner ein zufriedenes Lächeln ins Gesicht.

Im Mai legten wir zusammen mit dem Seniorenzentrum Wiesengrund, der Hülfs-gesellschaft und der Firma RESIGN den Grundstein für einen neuen Webauftritt. Dieser wird 2024 realisiert werden.

Für ihre Sitzung im Juli durften wir die Mitglieder des Stiftungsrats der Hülfs-gesellschaft im Sonnenberg begrüssen. Bei herrlichem Sonnenschein und heissen Temperaturen konnten wir unsere Gäste anschliessend an den Arbeitsnachmittag mit einem «Grillplausch» bewirten.

Eine Informationsveranstaltung zum Thema «Validation» für Angehörige fand dieses Jahr am 1. Juli statt. Franziska Büttler, Ausbildungstrainerin für integrative Validation, ging einfühlsam auf Fragen der anwesenden Gäste ein und zeigte anhand eindrücklicher Beispiele auf, wie in verschiedenen Situationen auf die Menschen mit Demenz eingegangen werden kann.

Witterungsbedingt führten wir den traditionellen Brunch zum 1. August in der Villa durch. Die Bewohnenden und ihre Gäste genossen die vielfältigen Köstlichkeiten mit musikalischer Begleitung sehr, und wir durften viele positive Rückmeldungen entgegennehmen. Den Herbstanfang genossen die Bewohnerinnen und Bewohner beim gemeinsamen Marronibraten. Der jährlich durchgeführte «Mittags-tisch» für pensionierte Mitarbeitende war sehr gut besucht und manche Geschichten aus vergangenen Zeiten machten die Runde.

Der Anlass zum Jahresabschluss für die Mitarbeitenden fand wiederum im Ökonomiegebäude Sonnenberg statt. Bei der Gelegenheit wurde Pedro Fischer als langjähriger Präsident der Betriebskommission gebührend verabschiedet und seine langjährige Arbeit für den Sonnenberg verdankt.

Ein wunderschönes und besinnliches Weihnachtsessen in einer ungezwungenen und lockeren Atmosphäre rundete das Jahr für unsere Bewohnenden und ihre Angehörigen ab. Dankbar dürfen wir auf ein gelungenes Jahr zurückblicken.

Dank der guten Arbeit und des grossen Engagements der Mitarbeitenden durften wir viele positive und wertschätzende Rückmeldungen von den Angehörigen unserer Bewohnerinnen und Bewohner entgegennehmen.

Ein besonderer Dank gilt all den freiwilligen Mitarbeitenden, die unseren Bewohnenden ihre Zeit und Unterstützung schenkten und einen wichtigen Beitrag in der individuellen Betreuung leisten.

«Ein besonderer Dank gilt all den freiwilligen Mitarbeitenden, die unseren Bewohnenden ihre Zeit und Unterstützung schenken und einen wichtigen Beitrag in der individuellen Betreuung leisten.»

Bild: Christian Heusser



Bild: Sandra Dopico

Kreative Aktivierung: Beim Ostereier-Färben, mit Kleben, Tasten und Malen, werden unsere Bewohnerinnen und Bewohner gefördert und betreut.

Liegenschaften im Eigentum der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur»



Christian Tribelhorn,
Mitglied des Stiftungsrats und Delegierter
für das Seniorenzentrum Wiesengrund

Wülflingerstrasse 7 und Eichgutstrasse 15

An den Gebäulichkeiten des Wiesengrunds war man im Geschäftsjahr 2023 zurückhaltend mit Investitionen und Renovationen im Bestand. Der Stiftungsrat fokussierte auf das Neubauprojekt «Salpark».

Mit einem neuen Leiter Technik wurden viele Abläufe im Hause analysiert und einige Optimierungen umgesetzt, die sich schon jetzt positiv auf den Alltag auswirken. Ein Beispiel hierzu bildet der neue Brandschutzbericht. Aus diesem geht hervor, dass die Fehlalarme deutlich reduziert werden konnten, dies aufgrund einer verbesserten Brandschutzschulung der Mitarbeitenden. Die Feuerwehrlifte im Hochhaus wurden einer umfassenden Sanierung unterzogen. Diese Investition ist trotz des Neubaus sinnvoll, denn damit werden hohe Sicherheitsstandards eingehalten, und das Hochhaus braucht auch mit der neuen vorgesehenen Nutzung noch gut funktionierende Feuerwehrlifte.

Einem weiteren sicherheitsrelevanten Thema wurde in diesem Jahr besondere Beachtung geschenkt: der Legionellen-Thematik. Durch die Integration dieses Themas in alltägliche Arbeitsabläufe und Prozesse sind die Werte in den Messungen durchwegs positiv. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gastronomiebereich wurde die gesamte Küchenbeleuchtung auf LED umgestellt. Durch die neue Beleuchtung wurden die Arbeitsplatzsituation verbessert und der Energie- und Ressourcenverbrauch reduziert.

Im Aussenbereich wurde zudem der Teich einer Aufwertung unterzogen. Insbesondere für die Fische wurden neue Höhlen und Rückzugsmöglichkeiten geschaffen. Ganz zum Leidwesen des Fischreihers, der nun schon mehrere Male ohne Mahlzeit wieder davonfliegen musste.

Informatik und Digitalisierung

Die Digitalisierung und Prozessoptimierung wurde vorangetrieben. So ist nun im ganzen Betrieb eine mobile Leistungserfassung via Smartphone-App eingeführt. Um diese kleinen digitalen Geräte kommt man in der heutigen Zeit nicht mehr herum. So wurde auch eine Mitarbeitenden-App eingeführt, eine umfassende digitale Kommunikationsplattform, welche von einfachen Chats über Absenzenmanagement bis hin zu

kompletten Dienstplänen alles ermöglicht. Einen kleinen Hinweis kann man diesbezüglich auch als Aussenstehender im Wiesengrund entdecken: In der Eingangshalle gibt es einen neuen Informationsbildschirm.

Das neue Datenschutzgesetz wurde im Betrieb komplett umgesetzt und die Cyber-Sicherheit mit neuen Applikationen erweitert.

Bauprojekt «Salpark»

Das Projekt «Salpark» wurde weiter vorangetrieben, so dass Anfang 2024 für den Neubau eine Baueingabe gemacht werden konnte. Es enthält neben kleinen praktischen Stadtwohnungen auch Flächen für eine gewerbliche Nutzung und für Räumlichkeiten sozialer Einrichtungen. Das Wichtigste am Projekt betrifft aber das Seniorenzentrum Wiesengrund (SZW). Das Projekt «Salpark» sieht neue Flächen für das Alterszentrum vor. Mit ihnen wird das SZW nicht erweitert, sondern optimiert. Aktuell schlecht nutzbare Flächen (vor allem im Hochhaus) werden in Zukunft anderen Nutzungen zugeführt (durch Neuvermietung), während das SZW im Neubau diese Flächen durch effiziente Grundrisse mit modernsten Hilfsmitteln ersetzen kann. Dies bringt sowohl für unsere Bewohnerinnen und Bewohner als auch für unsere Mitarbeitenden einen echten Mehrwert.



Drohnenaufnahme: Calvin Mattes



Ulrich Isler,
Mitglied des Stiftungsrats

Wartstrasse 66

Im Vier-Familien-Haus gab es letztes Jahr nur geringfügige Änderungen:

- In der Familienwohnung im Erdgeschoss leben immer noch zwei Erwachsene mit ihren vier Kindern.
- Die zwei Erwachsenen und zwei Kinder im ersten Stock, welche Ende 2022 neu einzogen, haben sich gut in die Hausgemeinschaft integriert.
- In der Familienwohnung im zweiten Stock wohnt immer noch eine Frau mit ihrem kleinen Sohn. Die Tochter der Hausmeisterin zügelte in ein Zimmer im Dachgeschoss. Ebenfalls bewohnt immer noch eine Frau aus der Ukraine ein Zimmer dieser Wohnung. Diese Zusammensetzung harmonisiert gut.
- Im Dachgeschoss sind alle Zimmer besetzt. Da die Altersgrenze für die Aufnahme in diese Wohngemeinschaft auf 20 Jahre herabgesetzt wurde, konnten auch schneller Nachmieter gefunden werden.

Es sind nahezu keine Leerstände zu verzeichnen. Die Mietzinseinnahmen sind mit 82 000 Franken in etwa gleich hoch wie im Vorjahr.

Für die grösseren Gartenarbeiten musste ein neuer Gärtner engagiert werden. Es wurden wiederum einige neue Pflanzen und Sträucher gesetzt. Am Zaun des Hauses wurde eine neue Kletterrose gepflanzt. Die Gemeinschaft kümmert sich intensiv um den Gemüse- und Beerengarten und alle können im Sommer von den Erträgen profitieren.

Die Unterhaltskosten sind gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen und betrugen gut 64 000 Franken. Der grösste Ausgabenposten waren die Dachsanierung und das Gerüst mit rund 32 000 Franken. Es mussten rostende Metallteile auf dem Dach mit einem neuen Anstrich versehen werden. Ebenfalls wurden im Dachgeschoss die Böden erneuert, was mit 19 000 Franken ebenfalls eine grössere Summe war. Alles andere waren normale Unterhaltskosten.

Der geplante Einbau der separaten Wärmezähler für Heizenergie und Warmwasser in allen Wohnungen wurde auf Anfang 2024 terminiert.

Eichgutstrasse 7

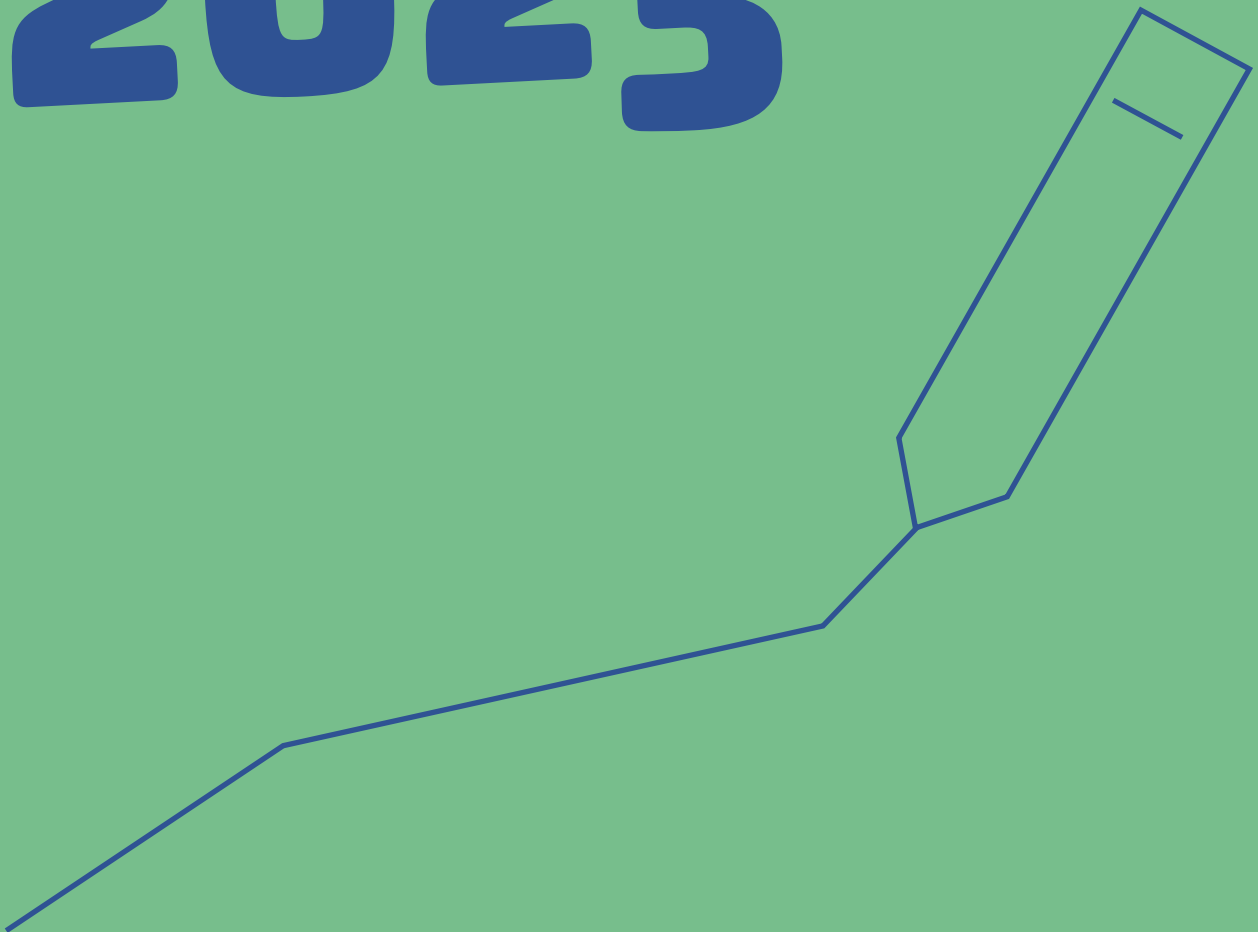
Die beiden Wohnungen sind nach wie vor an das Schulheim Elgg vermietet. Die darin lebenden Jugendlichen müssen immer wieder betreffend Ordnung im und um das Haus ermahnt werden. Sie werden durch einen Mitarbeiter des Schulheims betreut.

Das Projekt «Trampolin» ist ein zuverlässiger Mieter. Im «Trampolin» haben schwierige Jugendliche eine Tagesstruktur, damit sie wieder Tritt im Leben finden. Diese Jugendlichen pflegen unter Anleitung auch die Umgebung der Liegenschaft; und die Mitarbeitenden überwachen die Heizung des Hauses, was an dieser Stelle dankbar erwähnt sei.

Bei den Mietzinseinnahmen gab es keine Änderungen im Vergleich zum Vorjahr. Diese betragen 139 000 Franken. Da vorgesehen ist, im Falle einer Baubewilligung für das Projekt «Salpark» die Gebäude im Jahr 2024 oder 2025 abzureissen, wurde der Unterhalt auf ein absolutes Minimum beschränkt, so dass wir lediglich 2900 Franken ausgaben. Das Jugendprojekt «Trampolin» wird seine Aktivitäten ohnehin an einem anderen Standort konzentrieren.



Jahresrechnung **2023**



Kommentar

zur Jahresrechnung 2023



Peter Strassmann,
Mitglied des Stiftungsrats und Quästor

Die Zahlen der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» und ihrer Betriebe haben sich unterschiedlich entwickelt.

Seniorenzentrum Wiesengrund

Das Seniorenzentrum Wiesengrund konnte die Erträge dank guter Auslastung, dank des von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich erhöhten Pflegeminutensatzes und aufgrund mehrerer Bewohnender mit hohem Pflegebedarf steigern. Zudem konnten die Abläufe und Prozesse optimiert und damit Kosteneinsparungspotenziale realisiert werden, was eine bemerkenswerte Leistung von Mitarbeitenden und der Leitung des Seniorenzentrums Wiesengrund war. Die Kosten sind im Verhältnis zum Ertrag weniger stark angestiegen, was zu einem guten Ergebnis führte. Damit konnte ein Teil der im Jahr 2021 angefallenen Verluste, verursacht durch die Pandemiemassnahmen, aufgefangen werden. Insgesamt weist das Seniorenzentrum Wiesengrund einen Ertragsüberschuss von 449 475 Franken aus. Das Seniorenzentrum Wiesengrund konnte Reserven aufbauen für mögliche Verluste, die mit dem geplanten Bauprojekt «Salpark» anfallen könnten.

Wohnheim Sonnenberg

Im Wohnheim Sonnenberg sind die Erträge, bedingt durch eine etwas tiefere Auslastung, zurückgegangen, wogegen die Betriebskosten nicht im gleichen Umfang reduziert werden konnten. Kosten für Digitalisierung und Prozessverbesserungen sowie Debitorenverluste belasteten das Ergebnis. Insgesamt

resultierte ein Aufwandüberschuss von 52 643 Franken. Das Ökonomiegebäude konnte wie im Vorjahr mit 50 000 Franken abgeschrieben werden, womit der Cashflow des Wohnheims Sonnenberg ausgeglichen war.

Stiftung

«Hilfsgesellschaft Winterthur»

Im Anlagejahr 2023 konnte die Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» Zins- und Dividendenerträge von rund 464 000 Franken vereinnahmen. Die Marktwerte der Wertschriften sind gestiegen, sie hatten jedoch aufgrund der Bewertung zu Anschaffungswerten oder tieferen Marktwerten keinen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung. Im Betriebsjahr sind, wie im Vorjahr, hohe Planungskosten für die künftigen Investitionen des Projekts «Salpark» angefallen, die teilweise mit dem Erneuerungsfonds Wiesengrund finanziert wurden.

Wie in den vergangenen Jahren leistete die Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» unverändert finanzielle Hilfe im Gesamtbetrag von 663 271 Franken sowohl an gemeinnützige Werke wie auch an Einzelpersonen, was von allen Empfängerinnen und Empfängern sehr geschätzt wird. Die Betriebsrechnung der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» weist einen Aufwandüberschuss von 149 600 Franken aus.

Betriebsrechnung

	2023	2022
Erträge		
Spenden Private	49 588.00	39 769.00
Spenden juristische Personen	11 100.00	21 269.00
Legate und Erbschaften	–	5 000.00
Übriger Spendenertrag	7 824.65	4 917.85
Zins- und Dividendenerträge	464 241.70	463 253.75
Realisierte Wertschriftengewinne	15 393.65	230 511.43
Erneuerungsfonds Wiesengrund	300 000.00	700 000.00
Liegenschaft Wiesengrund	2 168 000.00	2 168 000.00
Liegenschaft Eichgutstrasse 7	138 985.20	138 985.20
Liegenschaft Wartstrasse 66	81 490.00	80 680.00
Total Erträge	3 236 623.20	3 852 386.23
Aufwand		
Betriebsaufwand		
Liegenschaft Wiesengrund	324 393.32	292 220.15
Liegenschaft Eichgutstrasse 7	12 686.20	12 211.95
Liegenschaft Wartstrasse 66	84 660.75	31 460.40
Projekt «Salpark»	1 087 334.96	844 908.15
Abschreibungen Liegenschaften	727 300.00	756 500.00
Hypothekarzins	–	20 400.00
Depotgebühren und Bankspesen	151 292.13	188 216.23
Realisierte Wertschriftenverluste	400.00	80 113.77
Nicht realisierte Wertschriftenverluste	21 397.50	512 285.80
Verwaltungsaufwand	282 113.40	329 811.80
Kommunikation («Perspektiven», Jahresbericht)	31 374.75	31 934.50
Total Betriebsaufwand	2 722 953.01	3 100 062.75
Beiträge und Unterstützungen		
Gemeinnützige Werke	460 583.70	415 590.00
Projekt «Trampolin»	14 592.00	136 624.00
Personen in Notlage	169 993.23	163 845.25
Altersfest	18 101.60	17 860.25
Total Beiträge und Unterstützungen	663 270.53	733 919.50
Total Aufwand	3 386 223.54	3 833 982.25
Betriebsgewinn/-verlust (–)	–149 600.34	18 403.98

Vermögensrechnung

	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2 250 576.43	808 545.18
Kontokorrent Wohnheim Sonnenberg	200 000.00	200 000.00
Guthaben Verwaltung Eichgutstrasse 7	91 652.15	95 353.15
Guthaben Verwaltung Wartstrasse 66	35 702.52	38 873.27
Verrechnungssteuern	203 044.43	116 803.56
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	895 833.65
Total Umlaufvermögen	2 780 975.53	2 155 408.81
Anlagevermögen		
Obligationen und ähnliche Anlagen	2 194 500.00	2 694 900.00
Aktien und ähnliche Anlagen	5 003 194.70	5 024 592.20
Edelmetalle	838 071.65	917 888.00
Übrige Finanzanlagen (GEbW, Eskimo, GAIWO)	737 526.00	737 526.00
Darlehen Seniorenzentrum Wiesengrund	1 000 000.00	1 000 000.00
Liegenschaft Wiesengrund	16 471 100.00	17 157 400.00
Liegenschaft Eichgutstrasse 7	1 947 200.00	1 976 900.00
Liegenschaft Wartstrasse 66	741 800.00	753 100.00
Land Neuwiesenstrasse 40	4 200 000.00	4 200 000.00
Total Anlagevermögen	33 133 392.35	34 462 306.20
Total Aktiven	35 914 367.88	36 617 715.01
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116 170.11	308 308.35
Kontokorrent Seniorenzentrum Wiesengrund	82 537.47	116 646.02
Total Fremdkapital	198 707.58	424 954.37
Gebundene Fonds		
Gebäudeunterhaltsreserve Liegenschaft Wiesengrund	500 000.00	500 000.00
Gebäudeunterhaltsreserve Liegenschaft Wartstrasse 66	110 000.00	110 000.00
Erneuerungsfonds Liegenschaft Wiesengrund	5 200 000.00	5 500 000.00
Erneuerungsfonds Sonnenberg	750 000.00	750 000.00
Knapp-Kägi-Fonds	839 769.20	867 269.20
Total gebundene Fonds	7 399 769.20	7 727 269.20
Stiftungsvermögen		
Stiftungsvermögen Stand Vorjahr	28 465 491.44	28 447 087.46
Betriebsgewinn/-verlust (–)	–149 600.34	18 403.98
Total Stiftungsvermögen	28 315 891.10	28 465 491.44
Total Passiven	35 914 367.88	36 617 715.01

Betriebsrechnung

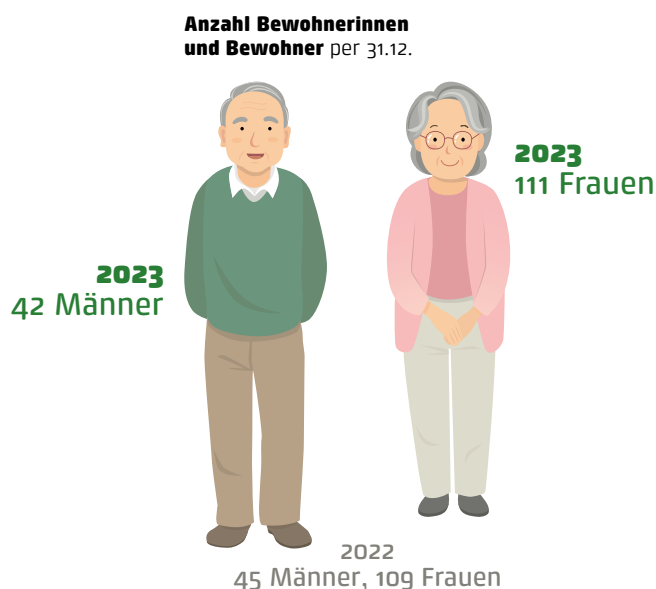
	2023	2022
Erträge		
Einnahmen Heimbewohner	18 048 062.37	17 312 380.67
Einnahmen Personal	160 659.14	170 746.95
Debitorenverluste, Veränderung Delkredere	-94 756.05	-46 759.05
Übrige Erträge	502 722.50	462 762.56
Total Erträge	18 616 687.96	17 899 131.13
Aufwand		
Betriebsaufwand		
Personalkosten	12 279 361.96	12 335 909.50
Verwaltungskosten	461 857.33	399 455.58
Nahrungsmittel, Getränke	1 005 579.50	906 820.85
Medizinische Bedürfnisse	232 228.70	304 255.04
Strom, Wärme, Wasser	379 649.60	325 831.86
Hauswirtschaft und Reinigung	283 297.83	253 492.33
Möbilen und Betriebseinrichtungen	141 997.60	206 949.77
Abschreibungen	213 742.35	188 489.45
Übrige Betriebskosten	292 773.02	260 888.80
Rückstellungen Umbau Wiesengrund	400 000.00	–
Total Betriebsaufwand	15 690 487.89	15 182 093.18
Gebäudeaufwand		
Unterhalt und Garten	326 725.45	343 905.93
Mietzins Liegenschaft	2 150 000.00	2 150 000.00
Total Gebäudeaufwand	2 476 725.45	2 493 905.93
Total Aufwand	18 167 213.34	17 675 999.11
Betriebsgewinn	449 474.62	223 132.02

	2023	2022	2021
Mitarbeiterfluktuation*			
Eintritte	61	56	70
Austritte	66	57	73
Bestand am 31.12.	212	190	228
Fluktuation	31,1 %	30,0 %	32,0 %
Anzahl Personen im freiwilligen Einsatz	101	101	90
Anzahl Lernende (Pflege, Küche, Technik)	22	20	23

* inkl. Lernender und Praktikanten mit befristeten Verträgen

Vermögensrechnung

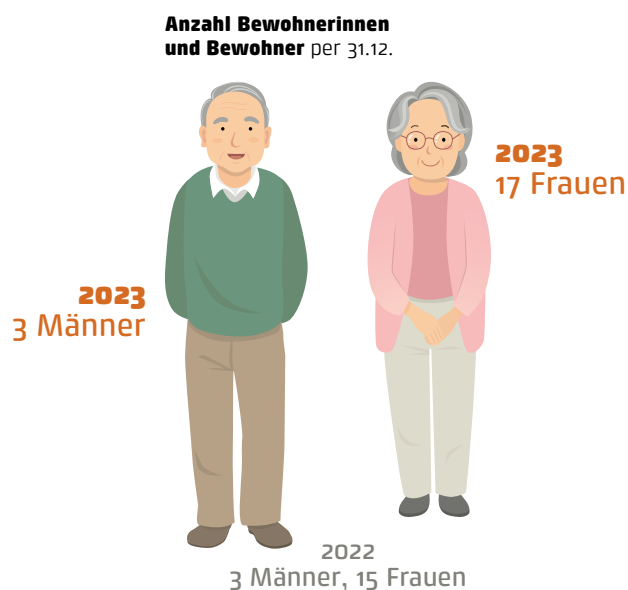
	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 355 298.67	714 468.61
Kontokorrent Hilfsgesellschaft	82 537.47	116 646.02
Debitoren	2 117 089.84	2 309 657.64
Aktive Rechnungsabgrenzungen	99 466.60	75 953.15
Anlagevermögen	971 442.66	1 016 388.15
Total Aktiven	4 625 835.24	4 233 113.57
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	852 425.87	562 658.89
Sonstige Verbindlichkeiten	593 345.33	470 254.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	119 986.12	999 043.15
Rückstellungen Umbau Wiesengrund	400 000.00	–
Darlehen Hilfsgesellschaft	1 000 000.00	1 000 000.00
Total Fremdkapital	2 965 757.32	3 031 956.99
Gebundene Fonds		
Wiesengrundfonds	148 730.86	140 812.54
Palliativ-/Hospizfonds	93 240.70	91 712.30
Total gebundene Fonds	241 971.56	232 524.84
Betriebskapital		
Betriebsfonds	968 631.74	745 499.72
Betriebsgewinn	449 474.62	223 132.02
Total Betriebskapital	1 418 106.36	968 631.74
Total Passiven	4 625 835.24	4 233 113.57



Altersgruppen per 31.12.	2023	2022
Jahre		
< 64	7	6
65–69	1	3
70–74	8	5
75–79	14	13
80–84	18	18
85–89	30	33
90–94	46	47
95–99	25	26
≥ 100	4	3
Total	153	154

Betriebsrechnung

	2023	2022
Erträge		
Einnahmen Heimbewohner	3 289 705.10	3 438 689.79
Debitorenverluste, Veränderungen Delkreder	-29 747.00	-
Einnahmen Personal	27 477.80	28 466.80
Übrige Erträge	68 365.93	45 906.07
Total Erträge	3 355 801.83	3 513 062.66
Aufwand		
Personalkosten	2 750 830.16	2 740 238.44
Verwaltungskosten	83 361.51	82 158.83
Nahrungsmittel, Getränke	94 721.96	88 509.05
Medizinische Bedürfnisse	28 173.70	31 029.08
Strom, Wärme, Wasser	49 648.40	40 171.25
Hauswirtschaft und Reinigung	32 704.61	35 968.16
Möbilien und Betriebseinrichtungen	45 324.68	87 325.37
Gebäudemiete	250 000.00	250 000.00
Abschreibungen Immobilien	50 000.00	50 000.00
Finanzaufwand (Darlehenszinsen)	2 000.00	3 500.35
Übrige Betriebskosten	21 679.45	21 961.95
Total Aufwand	3 408 444.47	3 430 862.48
Betriebsgewinn/-verlust (-)	-52 642.64	82 200.18



Altersgruppen per 31.12.	2023	2022
Jahre		
< 64	-	-
65-69	4	2
70-74	-	1
75-79	2	4
80-84	7	4
85-89	3	3
90-94	3	4
95-99	1	-
≥ 100	-	-
Total	20	18

Vermögensrechnung

	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven		
Flüssige Mittel	475 130.65	452 979.12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	334 587.95	297 786.75
Übrige Forderungen	2 464.40	2 309.85
Anlagevermögen (Immobilie Ökonomiegebäude)	650 000.00	700 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 592.34	16 795.63
Total Aktiven	1 472 775.34	1 469 871.35
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148 024.28	72 633.94
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	197.95	29.60
Passive Rechnungsabgrenzungen	34 488.95	45 849.66
Total kurzfristiges Fremdkapital	182 711.18	118 513.20
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehensschulden (verzinslich)	200 000.00	200 000.00
Total langfristiges Fremdkapital	200 000.00	200 000.00
Fondskapital		
Sonnenbergfonds	23 816.05	32 467.40
Total Fondskapital	23 816.05	32 467.40
Betriebskapital		
Betriebsfonds (Gewinnreserven)	1 118 890.75	1 036 690.57
Betriebsgewinn/-verlust (-)	-52 642.64	82 200.18
Total Betriebskapital	1 066 248.11	1 118 890.75
Total Passiven	1 472 775.34	1 469 871.35

Legate, Erbschaften und Spenden

2014–2023

In den letzten zehn Jahren erhielten wir von folgenden Persönlichkeiten, Firmen und Körperschaften Spenden, Legate oder Erbschaften von mehr als 5000 Franken:

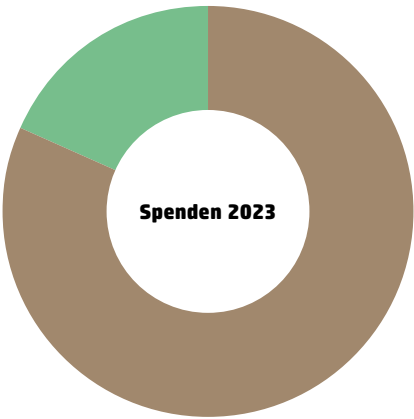
Jahre	
2014	Spende Christian Toberer, Winterthur Drei Spenden*
2015	Spende Christian Toberer, Winterthur Spende Stiftung der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft in Winterthur Zwei Spenden*
2016	Spende Christian Toberer, Winterthur Legat Dr. Heinz Fehlmann, Winterthur Spende Stiftung der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft in Winterthur Legat Margrit Knapp-Kägi, Winterthur
2017	Spende Christian Toberer, Winterthur Erbschaft Erna Hablützel, Winterthur
2018	–
2019	Legat Anton Riedener, Winterthur
2020	Spende der H. und F. Müller-Roth-Stiftung, Winterthur Legat Dr. Hans Wegmann, Winterthur Erbschaft Adelheid Schaad, Winterthur
2021	–
2022	Legat Hanna Fröhlich, Winterthur
2023	–

* Donatoren möchten nicht namentlich erwähnt werden

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Wir danken allen für die Unterstützung, die wir zugunsten unseres Sozialwerks in Empfang nehmen durften. Wir sind auf die Zuwendungen und die damit bekundete Verbundenheit und Treue angewiesen. Sie zeigen uns auch, dass unsere Tätigkeit eine breite Anerkennung in der Region Winterthur geniesst.

Spenden von privaten und juristischen Personen



49 588 CHF  Spenden Privatpersonen
11 100 CHF  Spenden juristische Personen

60 688 CHF total

Nachstehend führen wir die Firmenbeiträge ab 200 Franken auf:
in CHF

5000	Carl-Hüni-Stiftung, Winterthur
2000	VOLTA Elektro und Telecom AG, Winterthur
1250	Optimo Service AG, Winterthur
1000	Adrian Schneider Baumanagement & Consulting, Winterthur
500	Ruedi Lattmann Architekt ETH/SIA, Architektur + Design AG, Winterthur
400	Stähli Haustechnik AG, Winterthur
300	Schwarzwälder AG Dächer und Fassaden, Winterthur
200	Ärztehaus Seen AG, Winterthur
200	Dahinden Heim Partner Architekten AG, Winterthur

Beiträge und Unterstützungen 2023

Im vergangenen Jahr leisteten wir finanzielle Hilfe im Gesamtbetrag von 690 770.53 Franken sowohl an gemeinnützige Werke wie auch an Einzelpersonen. Die Mittel für diese Zuwendungen haben wir mit 663 270.53 Franken der allgemeinen Betriebsrechnung und mit 27 500 Franken dem Knapp-Kägi-Fonds belastet:

in CHF

25 000.00	Trägerverein Jugendtreff Sternen Seen Betriebsbeitrag	10 000.00	Verein Deutschintensiv Solinetz Winterthur Betriebsbeitrag
25 000.00	Verein Stadtmuur Beitrag an Arbeitsintegrationsprojekt	10 000.00	Rock your life! Schweiz GmbH Beitrag an Mentoring-Programm für Jugendliche 2023–2025
25 000.00	Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen Betriebsbeitrag	10 000.00	Verein SPI+EL-Zeit Unterstützungsbeitrag an Elternbildungsprojekt
25 000.00	Die Dargebotene Hand Winterthur, Tel. 143 Betriebsbeitrag	10 000.00	HEKS Neue Gärten Winterthur Beitrag an Migrationsprojekt: Gutschick Winterthur
25 000.00	Familienzentrum Winterthur Förderbeitrag	7 500.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an Meetlitreff
25 000.00	Verein Läbesruum Beitrag an Jobcoaching	6 200.00	Stiftung andante Winterthur Unterstützungsbeitrag Projekt Atelier Tägelmoo
25 000.00	Verein Läbesruum Beitrag an Ausbildungsplätze	5 250.00	Franziskanische Gemeinschaft Winterthur Franziskanische Ferienwoche 2023
20 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an Jugendinfo	5 000.00	WAKO Winterthur Beitrag an Ski- und Snowboardlager
20 000.00	Verein peribass Starthilfe an Vorprojekt «beni Anlaufstelle»	5 000.00	Vereinigung insieme Cerebral Winterthur Beitrag für Entlastungsdienst für Kinder mit Beeinträchtigung
18 228.00	Musikschule Prova Winterthur Beiträge für Schulgeldermässigungen	5 000.00	Verein Seilpark Winterthur Förderbeitrag
15 000.00	Verein Freiwilligenagentur Winterthur «Benevol» Betriebsbeitrag	5 000.00	Verein Abenteuerspielplatz Winterthur Beitrag an Schiffscontainer für Gerätschaften
15 000.00	Verein «Shalom» Betriebsbeitrag	11 785.70	Gemeinnützige Institutionen, die mit Beiträgen von weniger als CHF 5000 im Einzelfall bedacht worden sind
13 000.00	Verein Radio 4TNG Betriebsbeitrag	14 592.00	Projekt «Trampolin» Beiträge für jugendliche Teilnehmer
12 000.00	Verein Kinder- und Jugendarbeit Gutschick Beitrag an Projekt «Gents Club Gutschick»	169 993.23	148 hilfsbedürftige Personen in Notlagen (Vorjahr: 128 Personen)
11 620.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an U17-Partys und Skatepark	18 101.60	Altersfest
10 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an Treffpunkt Vogelsang	663 270.53	Beiträge und Unterstützungen
10 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an Subita Mobile Sozialarbeit	Knapp-Kägi-Fonds	
10 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an MOJAWI Mobile Jugendarbeit für KuBa21	25 000.00	Entlastungsdienst für Angehörige behinderter Menschen Beitrag an Projekt «Betreuende Angehörige»
10 000.00	Mannebüro Züri Betriebsbeitrag für Beratungsstelle Winterthur	2 500.00	Seniorenzentrum Winterthur Beitrag an Projekt «Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz»
10 000.00	Verein Freiwilligenagentur Winterthur «Benevol» Beitrag an Projekt «Integrationsbegleitung»	27 500.00	Beiträge und Unterstützungen
10 000.00	Winterthur for Refugees Sozialprojekt für Bedürftige		
10 000.00	iks Institut Kinderseele Schweiz Betriebsbeitrag		

Das Jugendprojekt «Trampolin»



Heinz Häusermann,
Mitglied des Stiftungsrats und Delegierter
für das Projekt «Trampolin»

Das Jugendprojekt «Trampolin» war für die Hilfsgesellschaft ein langjähriges und erfolgreiches Leuchtturmprojekt. Um die Jahrtausendwende wurde die Jugendarbeitslosigkeit in der Politik und in breiten Bevölkerungsschichten als grosses gesellschaftliches Problem wahrgenommen. Viele junge Menschen, zum Teil ohne Schulabschluss, standen in einer schwierigen Lebensphase, ohne persönliche und berufliche Perspektiven. Viele landeten in jungen Jahren in der Sozialhilfe. Lösungen, welche diese Jugendlichen in einer niederschweligen Tagesstruktur auffangen und ihnen eine Perspektive aufzeigen konnten, waren gefragt.

Die Hilfsgesellschaft nahm sich des Anliegens an und initiierte zusammen mit der Stadt Winterthur ein Jugendprojekt. Im Sinne eines als «Public Private Partnership» organisierten Projekts wurde für diese Jugendlichen eine niederschwellige Tagesstruktur angeboten. Das Konzept des Jugendprojekts beinhaltete Angebote mit Schulung, Arbeitstraining und Coaching. Das Ziel bestand darin, Jugendliche in einer Lebenskrise aufzufangen und sie zu einer adäquaten beruflichen und persönlichen Entwicklung zu befähigen.

Am 31. Oktober 2006 erfolgte mit dem Abschluss eines Gesellschaftsvertrags zwischen der Hilfsgesellschaft und der Stadt Winterthur der Startschuss des Jugendprojekts «Trampolin». In diesem Gesellschaftsvertrag wurden die Rechte und Pflichten und auch die Leistungen der beiden Parteien festgelegt. Die Hilfsgesellschaft verpflichtete sich, die Gebäulichkeiten der Stadt mietweise zur Verfügung zu stellen. Ferner erklärte sich

die Stiftung bereit, für Jugendliche ohne staatliche Kostenträger die Programmkosten im Rahmen von jährlich 230 000 Franken zu übernehmen. Die operative Leitung des Betriebes wurde von der Stadt übernommen.

Das Jugendprojekt «Trampolin» arbeitete die vergangenen 17 Jahre sehr erfolgreich. Es hat hunderte junge Menschen in einer schwierigen Lebensphase aufgefangen und ihnen Fähigkeiten für ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung vermittelt. Die Stadt Winterthur hat sich im vergangenen Jahr im Rahmen einer Konzeptüberprüfung entschieden, alle Abteilungen, welche sich mit verschiedenen Integrationsprojekten beschäftigen, an einem Standort zusammenzuführen. Es lag auf der Hand, dass das Jugendprojekt «Trampolin» von diesem Zusammenschluss mit anderen Projekten profitieren kann. Demzufolge wurde der Gesellschaftsvertrag mit der Stadt einvernehmlich aufgelöst. Das Jugendprojekt «Trampolin» wird ab Juli 2024 von der Stadt am neuen Standort weitergeführt.

Während der 17 Jahre war die Hilfsgesellschaft ein aktiver Partner der Stadt. Sie hat sich unter anderem mit über 3 Millionen Franken an den Programmkosten für Jugendliche beteiligt, welche über keine staatlichen Kostenträger verfügten. Im vergangenen Jahr sind diese Kosten rapide zurückgegangen, weil das Angebot aus Personalgründen vorübergehend teilweise zurückgefahren werden musste.

Für die Hilfsgesellschaft bleibt die Genugtuung, dass eine wichtige Einrichtung, welche in Not geratenen Jugendlichen Hilfestellungen anbietet, weiterlebt. In der über 200-jährigen Geschichte der Hilfsgesellschaft reiht sich das Jugendprojekt «Trampolin» nahtlos an frühere Projekte an, die sie aktiv initiiert hatte.

Lesen Sie die Erfolgsgeschichte in den «Perspektiven» 2/2007.

QR-Code scannen.



Stiftungsrat



Markus Casanova
Präsident



Margreth Frauenfelder
Vizepräsidentin



Peter Strassmann
Quästor



Ulrich Isler



Helge Fiebig



Regina Speiser



Heinz Häusermann



Rahel Lehner



Beatrix Baltensperger
Mitglied Betriebskommission
Seniorencentrum Wiesengrund



Christian Tribelhorn
Mitglied Betriebskommission
Seniorencentrum Wiesengrund



Renate Gröger Frehner
Präsidentin Betriebskommission
Wohnheim Sonnenberg

Sekretariat



Von links:
Antonella Mastrogioiuseppe
und Karin Quenzer

Betriebskommission Seniorencentrum Wiesengrund



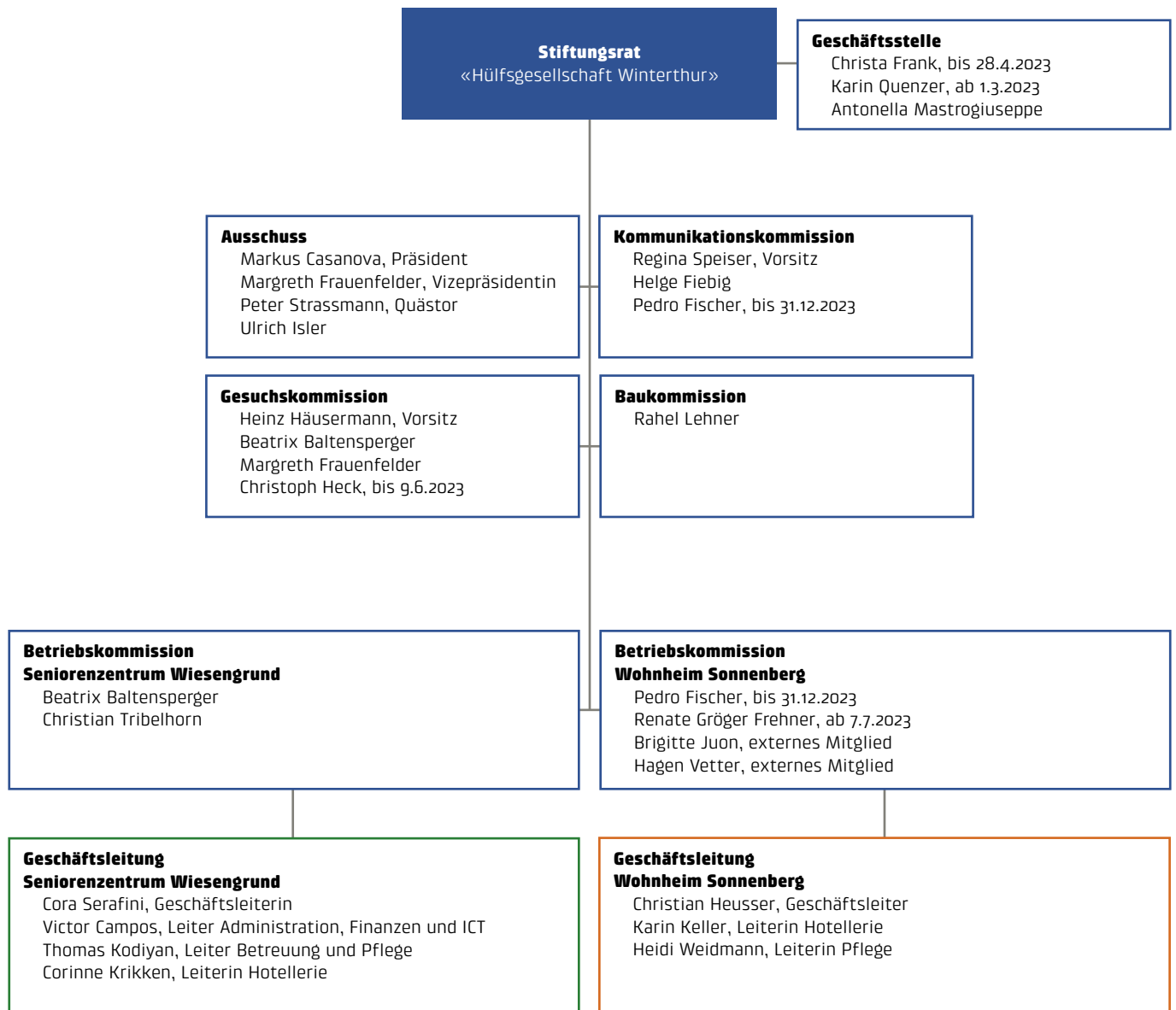
Von links:
Cora Serafini, Leiterin Seniorencentrum Wiesengrund;
Christian Tribelhorn, Delegierter des Stiftungsrats;
Beatrix Baltensperger, Delegierte des Stiftungsrats

Betriebskommission Wohnheim Sonnenberg



Von links:
Christian Heusser, Leiter Wohnheim Sonnenberg;
Renate Gröger Frehner, Präsidentin und Delegierte
des Stiftungsrats; Brigitte Juon-Weber, Mitglied;
Hagen Vetter, Mitglied

Organigramm 2023



HC Winterthur – Handball für alle

Impressionen aus einer Trainingsstunde



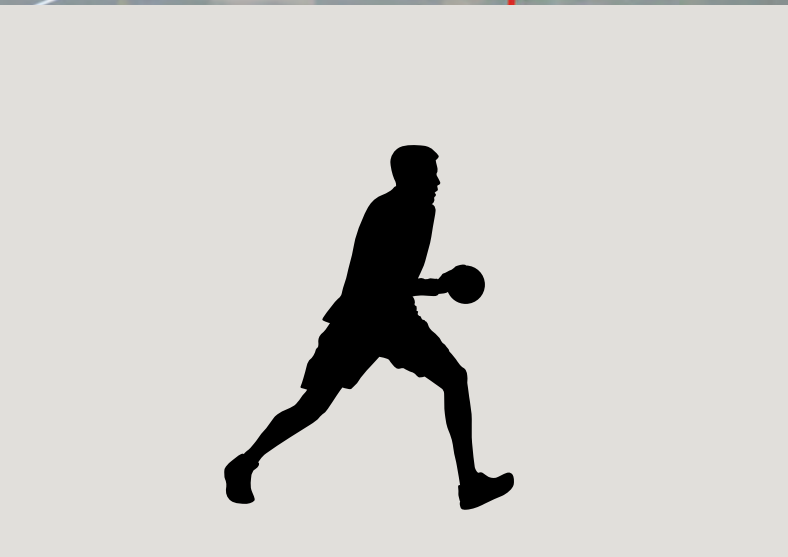
Mehr zum Handball in den «Perspektiven» vom Dezember 2023: QR-Code scannen.

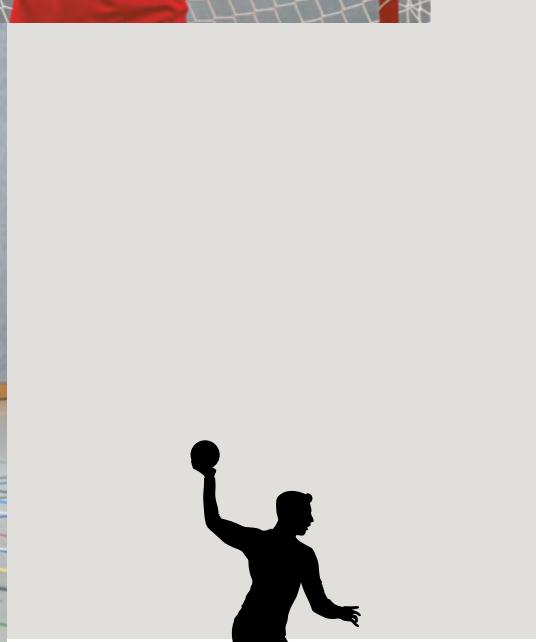


Der 2019 gegründete Handballclub Winterthur hat sich das soziale Engagement explizit in die Statuten geschrieben. Handball soll für jedes Kind und jeden Jugendlichen auf Wunsch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sein, egal woher man kommt und mit welcher Behinderung man allenfalls das Leben meistert.

Die Hilfsgesellschaft Winterthur unterstützt dieses beeindruckende Projekt, das schweizweiten Pioniercharakter hat, finanziell.

Bilder: Helge Fiebig





Impressum

Redaktion

Regina Speiser
Helge Fiebig

Konzept und Gestaltung

Urs Attinger, Screen & Design, Zürich

Textkorrektur

CityTEXT GmbH, Winterthur

Druck und Verpackung

Welldone AG, Winterthur

Papier

Umschlag und Inhalt Offset Planojet 120 g/m² FSC Mix

Auflage

1000 Ex.

Stiftung

«Hülfsgesellschaft Winterthur»

Wülflingerstrasse 7
8400 Winterthur
Telefon 052 264 55 55

info@huelfsgesellschaft.ch
www.huelfsgesellschaft.ch

Postkonto: 84-1894-4
IBAN: CH56 0900 0000 8400 1894 4



**Die Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» hilft
seit über 200 Jahren sozial Benachteiligten in der
Stadt und der Region.**

1812 gründeten Winterthurer Bürger die Hilfsgesellschaft Winterthur mit dem Ziel, die Not der armen Bevölkerung in Stadt und Region zu lindern. Bis heute unterstützt die Hilfsgesellschaft Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich in einer materiellen Notlage befinden, aufgrund eines begründeten Gesuchs einer staatlichen, kirchlichen oder privaten Fachstelle mit finanziellen Beiträgen. Zudem gewährt die Hilfsgesellschaft gemeinnützigen Institutionen, die einen sozialen Zweck verfolgen, Zuschüsse für den Aufbau oder Betrieb ihrer Arbeit oder direkte Beiträge für Projekte.

Daneben betreibt die politisch und konfessionell neutrale Stiftung das Seniorenzentrum Wiesengrund und für Menschen mit Demenz das Wohnheim Sonnenberg. Der ehrenamtlich tätige Stiftungsrat trägt die philanthropische Grundhaltung weiter in die Zukunft.